

**Birgitta Fürst**

Der Eine-Welt-Kreis der Liebfrauenschule, Sigmaringen

Die Schulgemeinschaft der Liebfrauenschule Sigmaringen fördert auf vielfältige Weise ihr Schulprojekt, eine Kindertagesstätte in Honduras. Diese wurde 1993 von Schwester Christiane, einer deutschen Schwester vom Orden der Franziskanerinnen, in einem Dorf für alleinerziehende Mütter aufgebaut und wird seitdem von ihr geleitet.

Die Mütter und ihre Kinder leben in El Nuevo Paraiso – statt auf der Straße – in einem gemauerten Häuschen. Während die Mütter arbeiten, werden ihre Kinder in der Kindertagesstätte betreut und gepflegt. Damit die Schwester diesen Kindergarten mit immerhin 60-70 Kindern versorgen kann, ist sie ausschließlich auf Spenden angewiesen. Unsere Schule spendet inzwischen jährlich zwischen 12.000 und 15.000 Euro an unser Schulprojekt in Honduras. Dieses Geld kommt zusammen aus verschiedenen Aktivitäten, die von SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern unterstützt werden. Im Folgenden ein kurzer Überblick:

Patenklassen:

Von den etwa 40 Klassen der beiden Schularten Realschule und Gymnasium haben dieses Schuljahr 32 ein Patenkind. Das heißt, sie sammeln für ihr „Patenkind“, für das sie, stellvertretend für die gesamte Einrichtung der Kindertagesstätte, ein Foto in ihrem Klassenzimmer hängen haben, auf verschiedene Weise Spenden (regelmäßige kleine Beiträge aus ihrem Taschengeld, Kuchenverkauf, Sammeln von Pfandgeld für gefundene Flaschen usw.).



Schwester Christiane beim Spiel mit den Kindern in der Tagesstätte

Die Großen beim Hula-Hupp vor dem Kindergartengebäude



Die Schülerinnen und Schüler der fünften Klassen werden nach wenigen Wochen des Einlebens an der Schule über das Schulprojekt in Honduras mit einer Präsentation informiert, lösen im Anschluss ein Honduras-Quiz mit Fragen zum Projekt und malen oder zeichnen ihre Eindrücke. Die Besten der Klasse werden prämiert und bekommen einen kleinen Preis und die Klassen sind danach meist begierig, ein „eigenes“ Patenkind zu unterstützen.

Solar- und Gerechtigkeitslauf der sechsten Klassen:

Die Liebfrauenschule hat seit mehreren Jahren die Durchführung eines Solar- und Gerechtigkeitsporttages am Ende der Klassenstufe 6 in das Programm ihres Schulcurriculums aufgenommen. Die Verantwortlichen der Solar-AG und des Honduras-Projekts organisieren unter Mithilfe des Sportkollegiums einen ereignisreichen Tag. Alle etwa 160 Schülerinnen und Schüler beginnen den Schultag mit einem Film über die Nutzung alternativer Energien in und um Sigmaringen. Sie sollen sensibilisiert werden für Fragen des Klima- und Umweltschutzes sowie für das Thema der Nachhaltigkeit. Eng damit verknüpft ist das Verständnis von Gerechtigkeit, vom Leben in der „einen“ Welt. Dazu gibt im Anschluss eine PowerPoint-Präsentation Einblicke in den Alltag der Kindertagesstätte „Christiane“. Den Sechstklässlern wird an den schulischen und beruflichen Einrichtungen des Dorfes „El Paraiso“ gezeigt, wie die Kinder dort nach der Kindergartenzeit weiter Bildung und Ausbildung erhalten.

Faires Frühstück:

Die Schülerinnen und Schüler aller sechsten Klassen haben einmal im Schuljahr Gelegenheit, an einem Fairen Frühstück teilzunehmen. Sie dürfen sich im Essraum des Externats an schön gedeckte Tische setzen und sich am Buffet ein leckeres Frühstück zusammenstellen.



Die Sechstklässler freuen sich aufs faire Frühstück

Die Zutaten dafür stammen aus fair gehandelten Waren aus dem Sigmaringer Weltladen, und aus frischen Waren aus der Region. Es soll ihnen nahegebracht werden, dass beim Einkauf von Waren aller Art auch immer die Bedingungen der Menschen, die mit deren Herstellung zu tun haben, ein wichtiger Aspekt sein sollte. Dazu gibt es ein kurzes einführendes Gespräch vor dem eigentlichen Frühstück, das dann mit einem gemeinsamen Tischgebet begonnen wird. Das Thema Fairer Handel wird im Vorfeld aber auch in einer „Oase“-Stunde (Teil des religiösen Profils unserer Schule) mit den Schülern behandelt. Die Schüler finanzieren dieses Frühstück mit einem kleinen Obolus. Der übrig bleibende Betrag kommt unserem Hondurasprojekt zugute.

Adventsverkauf:

Eine Woche im Advent steht im Zeichen unseres „Adventsverkaufs“. Seit 15 Jahren arbeiten wir dafür eng mit dem Weltladen Sigmaringen zusammen. Wir bringen (auf Kommission) jede Menge kleiner handwerklicher Waren und auch Lebensmittel aus dem Laden in die Schule, wo wir an fünf Tagen jeweils in den Großen Pausen und der Doppelstunde dazwischen, Schülern die Gelegenheit geben, kleine Weihnachtsgeschenke zu erwerben oder auch einfach nur zu schauen, was Menschen aus uns fremden Ländern und Kulturen traditionell herstellen.

Die Resonanz ist immer riesengroß und das Ereignis wird von vielen mit Freude erwartet. Die enge Kooperation mit dem Weltladen hat im Laufe der Jahre dazu geführt, dass der Laden auch unser Schulprojekt in den Kanon seiner Spendenprojekte mit aufgenommen hat. Das Hondurasprojekt darf jedes Jahr mit einer beträchtlichen Spende vom Weltladen rechnen.

Schwester Christiane bzw. die Kindertagesstätte „Christiane“ ist auf unsere Spenden



Gedränge um die Tische beim Adventsverkauf

dringend angewiesen, damit die Kinder dort mit Nahrung und Kleidung versorgt werden können. Die Kinder bekommen unter anderem täglich eine warme Mahlzeit, einmal pro Woche gibt es dabei auch Fleisch. So können auch neu aufgenommene Kinder, die – wie Schwester Christiane regelmäßig in Emails berichtet – an den Folgen starker Unter- oder Fehlernährung leiden, aufgepäppelt werden und es wird zusehends auch an ihrem gesamten Verhalten sichtbar, dass sie sich in ihrer neuen Umgebung wohl fühlen. Sie strahlen uns dann auf den Fotos, die Schwester Christiane immer wieder aktualisiert, mit großen Augen an.

Honduras zählt nach wie vor zu einem der ärmsten Länder der Welt. Das Dorf Nuevo Paraiso mit seiner Kindertagesstätte und anderen Einrichtungen ist für viele mittellose und obdachlose Frauen und ihre Kinder eine letzte Zuflucht, doch wir spüren, dass es auch Ausgangspunkt für einen Weg in eine bessere Zukunft ist.

